

Schulinternes Curriculum Sek. I Französisch

Jahrgang 8

Nach Beschluss des Schulvorstands im April 2016 wird am Gymnasium Salzgitter-Bad ab dem Schuljahr 2016/2017 die modifizierte Stundentafel II eingeführt. Dies hat weitreichende Konsequenzen für das Fach Französisch, da sowohl in Klasse 8 als auch in Klasse 9 Stundenkürzungen im Bereich der 2. Fremdsprache vorgenommen werden. Unter diesen Bedingungen ist es den unterrichtenden Lehrkräften nicht mehr möglich, die von den Einzelbänden des Lehrwerks „À plus!“ vorgegebenen Stoffmengen innerhalb des entsprechenden Schuljahres zu bewältigen. Es ist somit mit Genehmigung der Schulleitung und laut Fachkonferenzbeschluss notwendig, den Sprachlehrgang auf die Klassenstufe 11 auszuweiten und die vom Cornelsen-Verlag vorgesehene Stoffverteilung auf die einzelnen Schuljahre zu modifizieren.

Grundlage des Französischunterrichts in der Sekundarstufe I ist der Unterrichtsgang „À plus!“ aus dem Cornelsen-Verlag. Dieser wird mit den Schülern sukzessive erarbeitet. Entsprechend der Lernsituation in den einzelnen Lerngruppen steht es den Lehrpersonen allerdings frei, das Unterrichtswerk nur als „Steinbruch“ für den Unterricht zu verwenden. Die im schulinternen Curriculum formulierten Lernziele (Kommunikative Kompetenzen, Methodenkompetenzen, Interkulturelle Kompetenzen, Sprachliche Mittel) dürfen durch die Materialauswahl allerdings nicht beeinträchtigt werden.

Die thematische Auflistung der Inhalte und Kompetenzen erfolgt im schulinternen Curriculum modular. Dies bedeutet, dass die jeweils aufgeführten Kompetenzen auch lektionsübergreifend erarbeitet werden. Die unter den Kompetenzen genannten Querverweise beziehen sich auf die im Kerncurriculum ausgewiesenen Kompetenzen. Neben diesen genannten Kompetenzen möchte die Fachgruppe Französisch die Erlangung der in den *Delf-Diplomen* ausgewiesenen Fähigkeiten und Fertigkeiten als übergeordnetes Konzept ihrer Arbeit ansehen. Die im Lehrwerk mit einem DELF gekennzeichneten Übungen sollen daher einen wichtigen Bestandteil der unterrichtlichen Arbeit ausmachen. Im schulinternen Curriculum werden folgende Abkürzungen verwendet:

Hv: Hör-/Sehverstehen

Spr.: Interaktives und zusammenhängendes Sprechen

Schr.: Schreiben

Lv: Leseverstehen

SprM: Sprachmittlung

| Thema | Kommunikative Kompetenzen | Sprachliche Mittel | Methodenkompetenzen | Interkulturelle Kompetenzen |
|--|--|--|--|--|
| | Die kommunikativen Kompetenzen orientieren sich an den modularen Vorgaben des Kerncurriculums Französisch für die Mittelstufe. Das sprachliche Niveau wird dabei bestimmt vom Umfang des Wortschatzes, der Komplexität der Satzstrukturen und der Inhalte, die vom Lehrwerk <i>A plus</i> vorgegeben sind. | Die Reihenfolge der grammatischen Strukturen und der Einführung des Wortschatzes orientiert sich an den konkreten kommunikativen Zielen. | Der Erwerb der Methodenkompetenz orientiert sich an produktionsorientierten und kreativen Vorgehensweisen im Umgang mit Texten sowie an Strategien, die den Prozess der Planung, der Konstruktion und der Produktion von mündlichen und schriftlichen Texten unterstützen. | Die interkulturelle Kompetenz ist das übergeordnete Ziel, das auf der Basis der kommunikativen Kompetenzen, der sprachlichen Mittel und der Methodenkompetenz erreicht wird. |
| | Die Schülerinnen und Schüler ... | Die Schülerinnen und Schüler ... | Die Schülerinnen und Schüler ... | Die Schülerinnen und Schüler ... |
| <p>Livre « À plus 2! » Module 3 : Rencontres en Belgique Centres d'intérêts : mes amis, mes loisirs, la culture, le monde francophone</p> | <p>Hv : - folgen dem weitgehend einsprachigen Unterricht. - folgen kurzen Gesprächen, die sich auf ihr persönliches Umfeld beziehen. - entnehmen einfachen didaktisierten Hörtexten nach bestimmten Vorgaben einzelne Informationen. - verstehen einfache, ggf. auf didaktisierte Filmsequenzen global, wenn diese entsprechend vorentlastet sind.</p> <p>SprM.: - geben Informationen aus kurzen Alltagsgesprächen auf Deutsch wieder. - übertragen einfache Anweisungen in die jeweils andere Sprache. - übertragen einfache Informationen aus kurzen Texten. - übertragen einfache Fragestellungen und Informationen in die jeweils andere Sprache.</p> | <ul style="list-style-type: none"> - bezeichnen und beschreiben Personen, Sachen und Tätigkeiten in einfacher Form. - erfragen Informationen in indirekter Fragestellung. - benutzen die indirekte Rede. - machen Vorschläge. - stellen zeitliche und räumliche Sachverhalte dar. - stellen einfache kausale Beziehungen her. <p>Sie erlernen dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Ordnungszahlen - <i>on pourrait</i> – Infinitiv - den Begleiter <i>tout</i> - die Verben auf <i>-ir</i> (Typ „réagir“) - die indirekte Frage und Rede im Präsens - den Teilungsartikel - <i>il faut + partitif</i> - das Verb <i>connaître</i> <p>Sie erlernen das notwendige Vokabular</p> <ul style="list-style-type: none"> - um über eine Sportveranstaltung sprechen zu können. - um nach einem Weg fragen und diesen dann beschreiben zu können. - um eine Feier zu organisieren und Rezepte zu verstehen zu können. | <p>Hv:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktivieren ihr Vorwissen. - nutzen Impulse (z.B.: Geräusche, Mimik, Grafik, Bilder etc.) - erstellen ein <i>champ sémantique</i> - formulieren Hypothesen - setzen Techniken der globalen, selektiven und oder detaillierten Informationsentnahme ein. - fertigen nach dem ersten bzw. zweiten Hören/Sehen Notizen an. <p>SprM.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - aktivieren ihr Wissen über situative und/ oder kulturspezifische Gegebenheiten. - wenden Strategien zur rezeptiven Sprachverarbeitung an. - wenden Strategien zur produktiven Sprachverarbeitung an. - wandeln komplexe Strukturen in einfache um. - nutzen Bilder, den Kontext, ihr Weltwissen. - strukturieren ihren Wortschatz nach Sach- und Wortfeldern. - dokumentieren ihre Wortschatzkenntnisse. - erkennen sprachimmanente und sprachübergreifende Prinzipien. - üben Aussprache, Intonation und Orthographie. | <p>lernen kulturelle Differenzen kennen und lassen sich auf sie ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Francophonie: Belgien - Streckennetz TGV |

| Thema | Kommunikative Kompetenzen | Sprachliche Mittel | Methodenkompetenzen | Interkulturelle Kompetenzen |
|---|--|--|--|---|
| | Die kommunikativen Kompetenzen orientieren sich an den modularen Vorgaben des Kerncurriculums Französisch für die Mittelstufe. Das sprachliche Niveau wird dabei bestimmt vom Umfang des Wortschatzes, der Komplexität der Satzstrukturen und der Inhalte, die vom Lehrwerk <i>A plus</i> vorgegeben sind. | Die Reihenfolge der grammatischen Strukturen und der Einführung des Wortschatzes orientiert sich an den konkreten kommunikativen Zielen. | Der Erwerb der Methodenkompetenz orientiert sich an produktionsorientierten und kreativen Vorgehensweisen im Umgang mit Texten sowie an Strategien, die den Prozess der Planung, der Konstruktion und der Produktion von mündlichen und schriftlichen Texten unterstützen. | Die interkulturelle Kompetenz ist das übergeordnete Ziel, das auf der Basis der kommunikativen Kompetenzen, der sprachlichen Mittel und der Methodenkompetenz erreicht wird. |
| | Die Schülerinnen und Schüler ... | Die Schülerinnen und Schüler ... | Die Schülerinnen und Schüler ... | Die Schülerinnen und Schüler ... |
| <p>Livre « À plus 2 ! » Module 4 : S comme solidarité Centres d'intérêts : mes amis, mon école</p> | <p>Spr:</p> <ul style="list-style-type: none"> - holen einfache Sachinformationen ein und geben sie weiter. - drücken Vorlieben und Abneigungen aus. - stellen sich und andere Personen vor. - beschreiben Situationen. - berichten über vergangene, gegenwärtige und zukünftige Ereignisse. <p>Schr:</p> <ul style="list-style-type: none"> - schreiben einfache Texte über sich und andere. - schreiben Dialoge zur Vorbereitung einer szenischen Umsetzung. - schreiben kurze Geschichte zu Ende. | <p>erlernen, beschreiben und bezeichnen in einfacher Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bezeichnen und beschreiben Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten in einfacher Form. - drücken Aufforderungen und Bitten aus. - verneinen und schränken Aussagen ein. - wenden Ausdrücke an, um Gefühle auszudrücken. - wenden Ausdrücke an, um Vorschläge zu machen. - wenden Ausdrücke an, um zeitliche und räumliche Sachverhalte zu verknüpfen. - wenden Ausdrücke an, um Vorlieben und Abneigungen auszudrücken. <p>Sie erlernen dazu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die indirekten Objektpronomen - den verneinten Imperativ - weitere Adjektive (Typ: <i>courageux / courageuse</i>) - die Verneinung mit <i>ne ... personne</i> - das Verb <i>écrire</i> <p>Sie erlernen das notwendige Vokabular</p> <ul style="list-style-type: none"> - um über Schule und Personen an der Schule sprechen zu können. - um jemanden aufzufordern, etwas zu tun oder zu lassen. - um Handlungen beschreiben und beurteilen zu können. - um jemanden trösten zu können. | <p>Spr :</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen Partner- und Gruppenarbeitsphasen. - aktivieren ihren Wortschatz. - nutzen visuelle und verbale Hilfen. - verwenden eingeübte Bausteine und Redemittel. - nutzen ihre Kenntnisse über Aussprache und Intonation. <p>Schr.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - nutzen eigene Ideen und Assoziationen, die sie in der Fremdsprache skizzieren und strukturieren. - nutzen bekannte Modelle als Vorlage für eigene Texte. - nutzen ein Vokabelverzeichnis/ein Wörterbuch und andere Informationsquellen. - achten auf eine angemessene äußere Form. | <p>lernen kulturelle Differenzen kennen und lassen sich auf sie ein.</p> <ul style="list-style-type: none"> - französische Schulalltag - Anti-Mobbing Projekt an einer französischen Schule |

| Thema | Kommunikative Kompetenzen | Sprachliche Mittel | Methodenkompetenzen | Interkulturelle Kompetenzen |
|--|--|--|--|--|
| | Die kommunikativen Kompetenzen orientieren sich an den modularen Vorgaben des Kerncurriculums Französisch für die Mittelstufe. Das sprachliche Niveau wird dabei bestimmt vom Umfang des Wortschatzes, der Komplexität der Satzstrukturen und der Inhalte, die vom Lehrwerk <i>A plus</i> vorgegeben sind. | Die Reihenfolge der grammatischen Strukturen und der Einführung des Wortschatzes orientiert sich an den konkreten kommunikativen Zielen. | Der Erwerb der Methodenkompetenz orientiert sich an produktionsorientierten und kreativen Vorgehensweisen im Umgang mit Texten sowie an Strategien, die den Prozess der Planung, der Konstruktion und der Produktion von mündlichen und schriftlichen Texten unterstützen. | Die interkulturelle Kompetenz ist das übergeordnete Ziel, das auf der Basis der kommunikativen Kompetenzen, der sprachlichen Mittel und der Methodenkompetenz erreicht wird. |
| | Die Schülerinnen und Schüler ... | Die Schülerinnen und Schüler ... | Die Schülerinnen und Schüler ... | Die Schülerinnen und Schüler ... |
| <p>Livre « À plus 2 ! » Module 5 : En Languedoc-Roussillon Centres d'intérêts : moi, mon pays, ma région, l'héritage historique</p> | <p>Lv : - verstehen gebräuchliche Zeichen und Schilder an öffentlichen Orten. - verstehen global einfache literarische Kurztexte und didaktisierte Texte. Hv: - entnehmen einfachen didaktisierten Hörtexten nach bestimmten Vorgaben einzelne Informationen. - verstehen einfache ggf. auch didaktisierte Filmsequenzen global, wenn diese entsprechend vorentlastet sind.</p> | <p>- wenden Redemittel und Wörter an, um Gefühle auszudrücken, Vorschläge zu machen, zeitliche und räumliche Sachverhalte darzustellen, Aussagen und Sachverhalte zu verknüpfen und Vorlieben und Abneigungen auszudrücken.</p> <p>Dazu erlernen sie: - Fragen mit <i>est-ce que</i>, Fragewörter (...) - regelmäßige Verben auf <i>-ir</i> - Zahlen über 1000 - reflexive Verben - die Frage mit Präposition und <i>qui / que</i> - die Inversionsfrage</p> <p>Sie erlernen das notwendige Vokabular - um Informationen über eine Region verstehen zu können. - Erzählungen verstehen und darüber sprechen zu können.</p> | <p>Lv: - aktivieren ihr Vorwissen. - erschließen die Textsorte anhand formaler und visueller Merkmale. - formulieren Hypothesen zum Textinhalt. - wenden Erschließungsstrategien an. - setzen Strategien der globalen, selektiven und detaillierten Informationsentnahme an (skimming, scanning, cursorisches Lesen, analytisches Lesen). - formulieren persönliche Eindrücke. - stellen selbst Fragen an den Text.</p> <p>Hv: - aktivieren ihr Vorwissen. - nutzen Impulse. - formulieren Hypothesen. - setzen Techniken der globalen, selektiven und der detaillierten Informationsentnahme an. - nutzen in mehrfach kodierten Texten das Zusammenspiel von Sprache, Bild und Ton. - strukturieren ihren Wortschatz nach Sach- und Wortfeldern. - nutzen Prinzipien der Wortbildung. - erkennen sprachimmanente und sprachübergreifende Prinzipien.</p> | <p>lernen kulturelle Differenzen kennen und lassen sich auf sie ein. - Besonderheiten des Languedoc-Roussillon</p> |

| Thema | Kommunikative Kompetenzen | Sprachliche Mittel | Methodenkompetenzen | Interkulturelle Kompetenzen |
|--|--|---|---|---|
| | Die kommunikativen Kompetenzen orientieren sich an den modularen Vorgaben des Kerncurriculums Französisch für die Mittelstufe. Das sprachliche Niveau wird dabei bestimmt vom Umfang des Wortschatzes, der Komplexität der Satzstrukturen und der Inhalte, die vom Lehrwerk <i>A plus</i> vorgegeben sind. | Die Reihenfolge der grammatischen Strukturen und der Einführung des Wortschatzes orientiert sich an den konkreten kommunikativen Zielen. | Der Erwerb der Methodenkompetenz orientiert sich an produktionsorientierten und kreativen Vorgehensweisen im Umgang mit Texten sowie an Strategien, die den Prozess der Planung, der Konstruktion und der Produktion von mündlichen und schriftlichen Texten unterstützen. | Die interkulturelle Kompetenz ist das übergeordnete Ziel, das auf der Basis der kommunikativen Kompetenzen, der sprachlichen Mittel und der Methodenkompetenz erreicht wird. |
| Livre « À plus 3 ! » Module 1 : Bienvenue à Paris | Die Schülerinnen und Schüler ... Hv : - verstehen Aufforderungen, Bitten, Fragen in der einsprachigen Unterrichtssituation und in realen sowie medial vermittelten Situationen. - verstehen einfache authentische oder didaktisierte Alltagsgespräche zu vertrauten Themen global und in ihren zentralen Aussagen. - entnehmen aus sprachlich einfachen authentischen und didaktisierten Hör-/Hörsehtexten die zentralen Informationen. Lv: -verstehen schriftliche Arbeitsanweisungen im Unterrichtszusammenhang. -entnehmen einem Text verschiedene, über mehrere Textabschnitte verteilte, explizit ausgedrückte Informationen, Zusammenhänge und Handlungslinien unter Anleitung. - verwenden unterschiedliche Lesestile. Spr/Schr: - erfragen in Alltagssituationen mehrere zusammenhängende Informationen und können nach erfolgter Kontaktaufnahme angemessen schriftlich oder mündlich reagieren. - können in einem Interview einfache Fragen stellen bzw. diese beantworten (schriftlich oder mündlich) - reagieren auf Gefühlsäußerungen angemessen. - beschreiben mündlich oder schriftlich optisch und akustisch kodierte Informationen in einfacher Form. - berichten von einem Ereignis in der Vergangenheit. . - beschreiben den eigenen Tagesablauf. - schreiben eine Geschichte weiter. | Die Schülerinnen und Schüler ... erlernen: - das <i>Imparfait</i> - das Pronomen <i>y</i> - den Gebrauch von <i>passé composé</i> und <i>imparfait</i> - erlernen das Vokabular, um Sehenswürdigkeiten zu beschreiben. - erlernen das Vokabular, um den eigenen Tagesablauf zu beschreiben. -erlernen das Vokabular, um einen Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu beschreiben. Sie erlernen das notwendige Vokabular - um Sehenswürdigkeiten (im Paris) präsentieren zu können. - um von einem Ereignis in der Vergangenheit erzählen zu können. - um einen Tagesablauf beschreiben zu können. - um einen Bericht lesen und verstehen zu können. | Die Schülerinnen und Schüler ... Hv: - aktivieren ihr Vorwissen. - formulieren Hypothesen. - setzen Techniken der globalen, selektiven und der detaillierten Informationsentnahme an. - nutzen in mehrfach kodierten Texten das Zusammenspiel von Sprache, Bild und Ton und strukturieren ihren Wortschatz nach Sach- und Wortfeldern. - nutzen Prinzipien der Wortbildung. - erkennen sprachimmanente und sprachübergreifende Prinzipien. Lv: - aktivieren ihr Vorwissen. - erschließen die Textsorte anhand formaler und visueller Merkmale. - formulieren Hypothesen zum Textinhalt. - wenden Erschließungsstrategien an. - setzen Strategien der globalen, selektiven und detaillierten Informationsentnahme an (skimming, scanning, cursorisches Lesen, analytisches Lesen). - formulieren persönliche Eindrücke. - stellen selbst Fragen an den Text. Spr/Schr: - erstellen Strukturformen zur Ideenfindung und Planung des Schreibvorgangs (z. B. Mindmap). - setzen Strategien zur Vermeidung von Fehlern ein (Fehlerkartei, Wörterbuch etc.) | Die Schülerinnen und Schüler ... lernen kulturelle Differenzen kennen und lassen sich auf sie ein. - Sie erlernen grundlegende Kenntnisse von Elementen des Alltagslebens in Frankreich (Familie, Schulstruktur, Brauchtum, Jugendkultur, Musik, Hobbys, Essgewohnheiten und Freien). - Sie lernen die Hauptstadt Paris aus unterschiedlicher Perspektive kennen - Sie lernen, einen Metrofahrplan zu lesen. |

